

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt: Wilh. Kiepert in Magdeburg. Verantwortlich für Anzeigen: Wilhelm Staben, Magdeburg. Druck und Verlag von E. Knaack & Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Dr. Wülfert, 3. Bernstr. 1567. Redaktion und Druckerei: Dr. Wülfert, 3. Bernstr. für Redaktion 1764, für Druckerei 961.

Abonnementpreis: Vierteljährlich (inkl. Frangobrief) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Der Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen Vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. Für den Fernverkehr 2.25 zzgl. Postgebühren. Einzelne Nummern 5 Pf. Contingent- und ältere Nummern 10 Pf. Anzeigengebühr: die 7spaltige Kolonnenzeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restamtzeit 12 Pf. Zeitungspreisliste Seite 429

Nr. 122.

Magdeburg, Sonnabend den 28. Mai 1910.

21. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten. Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 22 bei.

Am Vorabend.

Am Abend der Entscheidung über die preussische Wahlreform werden die Nationalliberalen eine Schlacht verloren haben.

Diese Prophezeiung eines nationalliberalen Blattes gilt nicht nur für die nationalliberale Partei, sondern für alle bürgerlichen Parteien des preussischen Abgeordnetenhauses. Mag die Entscheidung wie immer fallen, das Ergebnis wird nichts oder noch schlechter als nichts sein, und das Volk Preußens und ganz Deutschlands wird dann das Recht haben, die Parteien, die an diesem erbärmlichen Resultat die Schuld tragen, zur Verantwortung zu ziehen.

Den Konservativen kann man wenigstens nicht den Vorwurf machen, daß sie sich eine Unehrllichkeit zuschulden kommen ließen. Sie haben es offen ausgesprochen, daß sie an dem bestehenden Wahlrecht festhalten wollen, weil auf ihm ihre Herrschaft beruht. Sie haben erklärt, daß sie auf den Beifall der Massen verzichten, und daß es ihnen nur darauf ankommt, daß bei der ganzen Wahlreform nichts herauskommen soll. Zwischen ihnen und allen andern, die wirklich den Sturz des Dreiklassenwahlrechts wollen, kann es kein andres Verhältnis geben als den Kampf bis zur politischen Vernichtung.

Die Nationalliberalen und das Zentrum behaupten beide, Gegner des Dreiklassenwahlrechts zu sein, für dessen Aufrechterhaltung es im Abgeordnetenhaus somit eigentlich gar keine Mehrheit mehr gibt. Die beiden konservativen Fraktionen bilden bekanntlich zusammen nur eine wenn auch starke Minderheit. Die andern Parteien, vom Zentrum und den Nationalliberalen über Polen und Fortschrittliche bis zu den Sozialdemokraten, also die Mehrheit des Hauses, sind, wenn man von ihren öffentlichen programmatischen Erklärungen ausgeht, einig in den folgenden Punkten: 1. grundsätzliche Ablehnung des Dreiklassenwahlrechts, 2. Erziehung des indirekten Wahlrechts durch das direkte, 3. Erziehung der öffentlichen Stimmabgabe durch die geheime.

Dagegen besteht, abgesehen von den weitergehenden Forderungen der Sozialdemokratie, keine Mehrheit für die Einführung des Reichstagswahlrechts und keine Mehrheit für die Neueinteilung der Wahlkreise, weil dort die Nationalliberalen, hier die Zentrumskräfte aus der Reihe tanzen. Immerhin gäbe es unter den erklärten Gegnern des Dreiklassenwahlrechts eine positive Mehrheit für die Einführung des geheimen direkten Wahlverfahrens und für eine erhebliche Milderung des plutokratischen Charakters der Dreiklassenwahlen. Was wird aber das Ergebnis sein, wenn der Entwurf in der Fassung des Herrenhauses oder in einer ähnlichen Fassung Gesetz wird?

1. Das Dreiklassensystem bleibt bestehen, obwohl sich nicht nur die Mehrheit des Volkes, sondern auch des Abgeordnetenhauses dagegen ausgesprochen hat.

2. Sein plutokratischer, den Reichtum begünstigender Charakter wird durch Vergrößerung der Drittelsbezirke wesentlich vermindert.

3. Die direkte Wahl wird nicht eingeführt, obwohl die Regierung in ihrer ursprünglichen Vorlage ihre Einführung beantragt hatte („das indirekte Wahlverfahren hat sich überlebt“) und obwohl im Abgeordnetenhaus eine Mehrheit dafür vorhanden ist.

4. Durch die sogenannte Hebung der Kulturträger wird ein neues Privilegiersystem zum alten geschaffen und die Masse des Volkes, durch ihre geistliche Scheidung von den Kulturträgern, in unerhörter Weise herabgedrückt.

5. Das geheime Wahlverfahren bei den Wahlen in den Provinzen, die einzige „Errungenschaft“, wird durch die öffentliche Abgeordnetenwahl, durch die indirekte Massenwahl und die Duldung der sogenannten Terminwahlen so gut wie völlig illusorisch gemacht.

Also von einer Meinigkeit abgesehen, wird das Ergebnis in jeder Beziehung im Gegensatz zu dem erklärten Willen der Mehrheit des Abgeordnetenhauses stehen.

Wie war eine solche, aller Logik hohnsprechende Entwicklung der Dinge möglich? Weil sowohl das Zentrum wie die Nationalliberalen von dem Gedanken befallen waren, daß die Wahlreform nur mit den Konservativen zusammen gemacht werden könnte. Die Konservativen haben nur einen geringen Anhang im Volke hinter sich, sie haben trotz Dreiklassenwahlrechts nicht einmal im Abgeordnetenhaus

die Mehrheit — aber das Zentrum und die Nationalliberalen räumen ihnen eine Machtstellung ein, die weit über die ziffermäßige Macht hinausgeht! Statt miteinander und mit den linksstehenden Gruppen eine Verständigung zu suchen und alle Gegner des Dreiklassensystems, alle Anhänger der direkten Geheimwahl zu positiver Arbeit zusammenzufassen, sind beide um die Gunst der Junker miteinander Wetze gelaufen. Sie haben beide in geradezu unsinnig scheinender Weise die Stellung jener Partei gestärkt, die der preussischen Wahlreform gegenüber auf dem Standpunkt der leeren Verneinung steht.

So kommt es, daß man vom preussischen Abgeordnetenhaus nicht einmal eine kleine Reform erwarten kann, die man als erste geringe Abschlagszahlung auf eine riesengroße Schuld hätte betrachten dürfen. Die bürgerlichen Parteien werden am Abend der Entscheidung eine Schlacht verloren haben, weil sie nicht siegen wollten! —

Die Fraktionsbeschlüsse.

Am Vorabend des Entscheidungstages waren, wie das in solchen Fällen gewöhnlich zugeht, in Berlin mehr Gerüchte und Vermutungen über den voraussichtlichen Verlauf der Verhandlungen verbreitet als feststehende Tatsachen und sichere Behauptungen.

Bekannt war nur, daß das Zentrum beschlossen hat, die Wiederherstellung der Vorlage in der Form des schwarzblauen Kompromisses zu beantragen, ferner, daß die Konservativen die Beschlüsse des Herrenhauses über die Drittelerung und die Maximierung nicht akzeptieren, sondern abzuhändern, und daß sie sich den ursprünglichen Beschlüssen des Abgeordnetenhauses wieder stark annähern.

Unter solchen Umständen entfällt für einen Umfall der nationalliberalen Fraktion die Voraussetzung. Selbst wenn die Nationalliberalen geschlossen für die Herrenhausbeschlüsse stimmen wollten, käme dabei für sie nichts weiter heraus als eine Blamage, da sich die Konservativen zur Mehrheitsbildung doch nicht hergeben würden. In der Fraktionsitzung vom Donnerstag sollen in der nationalliberalen Fraktion die Freunde und die Gegner der Herrenhausvorlage einander noch als zwei gleichstarke Gruppen gegenüberstanden haben. Die Entscheidung der Konservativen für die Aufrechterhaltung des schwarzblauen Blocks nötigt die Umfallmüchtigen, wieder auf die andre Seite zu purzeln.

Dem Zentrum wird zugemutet, für die Erhaltung der schwarzblauen Freundschaft weitere Opfer an Volksrechten zu bringen, und verschiedene Verschlechterungen der Wahlreformvorlage über die früher beschlossene Form hinaus in Kauf zu nehmen.

Die Regierung des Herrn v. Bethmann-Hollweg kommt aber in die allerfatale Lage. Sie hat den Antrag Schorlemer im Herrenhaus als das unumgängliche Notwendige bezeichnet. Wenn eine Mehrheit des Abgeordnetenhauses diesen Antrag wieder aus der Vorlage hinausbringt, so kann Herr v. Bethmann diese Vorlage dem Herrenhaus nicht mehr zur Annahme empfehlen, ohne sich lächerlich zu machen. Theobald Bethmann ist freilich ohnehin schon so laminiert, daß es ihm vielleicht auf eine Blamage mehr oder weniger nicht mehr ankommt.

Als sicher galt am Donnerstagabend in Berlin, daß die Vorlage auf keinen Fall in der Form des Herrenhauses angenommen wird. Es gibt also — falls die Regierung nicht vorzieht, die Vorlage zurückzuziehen — eine nochmalige Schlussabstimmung im Abgeordnetenhaus frühestens nach 21 Tagen und dann, frühestens Ende Juni neue Beratungen im Herrenhaus... und wer das Lied nicht weiter kann, der fängt es wieder von vorne an! —

Keine Preußen!

Die „Kreuzzeitung“, die die Vermutung hegt, daß der nationalliberale Führer Wassermann kein Freund des nationalliberalen Umfalls sei, klagt jetzt täglich über den „Sinksabmarsh“, den die Nationalliberalen unter Wassermanns Führung unternommen haben sollen. Mit Hilfe der „Schlesischen Zeitung“ hat sie auch glücklich den letzten Grund entdeckt, der an diesem Unglück Schuld hat. Sie schreibt:

Die „Schlesische Zeitung“ macht mit Recht darauf aufmerksam, daß die nationalliberale Jugendbewegung in der Gesamtpartei nur deshalb nachgebenden Einfluß habe gewinnen können, weil deren Führerschaft aus den Händen **frammer**

Norddeutscher wie Bennigsen, Gammacher, Sattler auf den Badener Wassermann und die sächsischen Jungliberalen Weber und Stresemann übergegangen ist.

Also wer kein „frammer“ Preuze ist, der ist nach der Meinung des konservativen Hauptorgans zur Führung einer politischen Partei nicht qualifiziert. Höher kann man wohl jene nationale Tugend nicht mehr treiben, die man im schlappen Süddeutschland als preussische Unverschämtheit zu bezeichnen pflegt. —

Die nationalliberalen Anträge.

Nachdem die nationalliberale Fraktion am Donnerstag nachmittag erfahren, daß sie nicht umfallen könne, weil die Konservativen ihr nicht den nötigen Raum für die Körperübung zur Verfügung stellten, faßten die Männer einmütig den Beschluß, die Beschlüsse des Herrenhauses abzulehnen und einige eigne Anträge einzubringen.

Zunächst beantragt die Fraktion die Einführung der direkten Wahl. Weiter beantragt die Fraktion die Vergrößerung der Stimmbezirke von 1750 auf 3500 Einwohner. Zur Frage der Maximierung stellt die Fraktion folgenden Antrag: „Uebersteigt der Gesamteinkommen eines Wählers die Summe von 5000 Mark und in Gemeinden von mehr als 20 000 Einwohnern von 10 000 Mark, so wird der Ueberbruch nicht angerechnet.“ Zum § 6 wird weiter beantragt, die Erhöhung des Betrags, der für jeden zur Staatseinkommensteuer nicht veranlagte Wähler zur Anrechnung kommt, von 4 auf 5 Mark. Zum § 7 stellt die Fraktion den Antrag, daß die erste Abtheilung mindestens 10, die zweite Abtheilung mindestens 20, die dritte Abtheilung mindestens 30 Wähler enthalten muß.

Zum § 8, der die „Kulturträger“ enthält, beantragt die Fraktion eine Reihe von Ergänzungen. Den Mitgliedern des Landesauschusses sollen gleichgestellt werden die Mitglieder des Vergauauschusses, ferner sollen auch die Mitglieder eines Provinziallandtags, eines Kreistags oder einer Stadtverordneten-Versammlung unter die Kulturträger aufgenommen werden. Ferner soll Kulturträger sein, wer die Prüfung für den höheren Verwaltungsdienst im Reich oder Preußen bestanden hat. Der zweiten Abtheilung sollen nach einem weiteren Antrag zugewiesen werden Gewerberichter, Kaufmannsrichter oder Mitglieder eines Arbeiterauschusses, sowie Personen, die nach der Veranlagung zur Staatseinkommensteuer ein Einkommen von mindestens 2700 Mark beziehen, sofern sie 30 Jahre alt sind.

Weiter beantragt die Fraktion, daß die Auslegung der Abteilungslisten in Privaträumen nicht erfolgen darf, und daß die Wahl in einer Abstimmungsfrist stattfinden muß, deren Anfang und Endzeit vorher veröffentlicht werden soll.

Die Konservativen dagegen bringen zur Drittelerungsfrage den Antrag ein, daß die Drittelerungsbezirke nicht weniger als 1749 und nicht mehr als 5000 Einwohner umfassen dürfen. Das heißt, die Konservativen verwerfen den Antrag Schorlemer, halten am Pakt mit dem Zentrum im allgemeinen fest, und berauben die Nationalliberalen der Möglichkeit, unzufallen und ihre Magdeburger Beschlüsse unter die Füße zu treten. —

Die radikalen Nationalliberalen.

Das Schwanken in der Wahlrechtsfrage hat aber schon genügt, um die Zukunftsruher zu der Ueberzeugung zu bringen, daß erhebliche Teile der heutigen Nationalliberalen viel zu radikal geworden sind. Auf einem freikonservativen Parteitag für Rheinland-Westfalen ist daher am Mittwoch unter Billigung der Abgeordneten Jeditz und Arendt folgende Resolution beschlossen worden:

Zahlreiche Vertreter der verschiedenen Stände und Berufszweige aus Rheinland und Westfalen, die den politischen und wirtschaftlichen Zielen der Freikonservativen nahesteht, halten es für erforderlich, eine Organisation zu schaffen, die ihre Aufgabe darin erblickt, gegenüber dem Uebergewicht einer radikalen Strömung in der nationalliberalen Partei einen Zusammenschluß der Freikonservativen und der rechtsstehenden Nationalliberalen zur Wahrung der nationalen und wirtschaftlichen Interessen der deutschen Gesamtbevölkerung herbeizuführen.

Das heißt: die Freikonservativen schnappen nach dem fetten Wahlfonds, den die Scharfmacher schon gesammelt haben und noch sammeln werden. Sie wollen die Nationalliberalen trocken setzen. —

2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 122.

Magdeburg, Sonnabend den 28. Mai 1910.

21. Jahrgang.

Wer wandern will!

Von Burg über den Brehm nach Jhleburg — Güssen.
(Tagespartie.)

Wie wäre es mit einer Wallfahrt nach dem Metka der Burger, dem Brehm? Auch die Langschläfer können mit, denn wir fahren erst 8 Uhr 10 Minuten morgens vom Hauptbahnhof. Preis der Sonntagskarte 1 Mark 5 Pfennig.

Von der Bahn die große Promenade entlang bis zum Kirchhof und dann links ab durch die gleichnamige Straße. Wir brauchen nur geradeaus zu gehen, um unser Ziel zu erreichen. Wer aber trotz alledem den Weg nicht zu finden vermag, dem jagt jedes Kind Bescheid. Nachdem uns zu guter Letzt die alte Stadtmauer noch das Geleit gegeben, sind wir endlich dort, wo die Kultur ein Ende hat, wo das freie Feld beginnt.

Auf der Höhe zur Rechten liegt halb vergessen und verlassen ein alter Judenkirchhof, dahinter ein Turm im königlich preussischen Stil — die Bismardwarte. Links am Rande des Feldes aber zieht sich eine wunderschöne Promenade, die Jessenallee, entlang. Wer sich Burg von oben herab ansehen will, der benutze den Pfad am Judenberg, um nach dem aus der Ferne winkenden Gehölz zu gelangen, wer aber bescheidenweise einer schönen Aussicht den schattigen Weg unter den Kronen dichtbeblätterter Stapanien vorzieht, der bleibe unten im Grund. Eile tut nicht, denn schon in einer halben Stunde haben wir das Holz erreicht, an dessen Seite sich gemächlich ein Wächlein schlängelt, umkränzt von Schilf und Birken.

Ob wir geradeaus gehen oder einen Abstecker nach links machen? Mache jeder, wie er wollte! Rechts ist es schön, links aber schöner! Nur die Ziegelhäuser, die da hinten aus dem Grünen so neugierig in die Welt lugen, dürfen wir nicht aus dem Auge lassen — nicht etwa deshalb, weil wir unter ihnen zumindes ein Wirtshaus vermuten, sondern einzig und allein aus dem Grunde, weil an ihnen unser Weg vorüberführt. Haben wir sie erreicht, dann gehen wir links durch den Nadelwald, die Schießstände zur Rechten lassend, und erreichen bald die an einer großartigen Waldpromenade gelegene Försterei.

Wir wenden uns rechts. Hier beginnt der schönste Teil unserer Wandrung. Hochstämmige Kiefern gehen uns fürs erste noch das Geleit, aber hinter der Schonung her grüßt schon das saftige Grün des Laubwaldes. Ein Viertelröndchen wohl marschieren wir, dann ist die Promenade zu Ende und ein gut ausgetretener Waldweg beginnt.

So unrecht haben indes unsere lieben Nachbarn nicht, wenn sie stolz sind auf dieses Erntchen Erde und allsonntäglich während der Nachmittagsstunden nach seiner Waldeinfamkeit pilgern. Hier finden sie, was sie suchen: die ungeschminkte Schönheit der Natur, die Freiheit, und nicht zuletzt das Fehlen der kleinen Alltagsorgen. Hier finden sie Sonnenschein und grünen Nasen, lauschige Plätzchen im schattigen Buschwerk, einsame Wege und für der Schwärzern spize Jünglein auch eine Kisterpromenade. Vielleicht auch finden sich hier einsame Herzen zum ewigen Bunde, vielleicht denkt an der Seite seiner bessern Hälfte mancher Ehemann mit Wehmut zurück an die leider schon längst entschundene Junggefellensherrlichkeit?

Wer sind wir nicht so neugierig, sondern wandern wir weiter hinaus, um nach der großen Buche zu gelangen. Jener Weg, welcher eine Biegung nach links macht und teilweise starke Räder Spuren zeigt, ist der unsre. An seinen Seiten steht dichtes Unterholz, zumeist Erlen, gemischt mit wenigen, aber dafür um so kräftigeren Hochstämmen. Ihre Wurzeln sind dick und knorrig, dabei weit ausgebreitet in den sumppigen Boden oder gar um einen Stein geschlungen, um den nötigen Halt zu finden. Auch Wasser ist in reichlicher Menge vertreten. Zwar haben die heißen Tage der letzten Wochen ihre Wirkung nicht verfehlt und manchem Tümpel den Garaus gemacht, aber zu Regenzeiten steigt es wieder empor aus dem moorigen Grunde, die Löcher und Mulden von neuem zu füllen. Schilf und Binzen, vereinzelt auch Kalmus und Rohrkolben gedeihen da prächtig und geben der Landschaft einen unbeschreiblichen Reiz. Weiterhin tritt das Wasser zurück, der Boden wird fester und hilft so dem Walde wieder zu seinem Recht. An Stelle der buschigen Erlen ist die Korbuche getreten, Erchen haben sich dazwischengedrängt, Birken und Kiefern werden zahlreicher. Wir sind in der Nähe der „großen Buche“, eines Baumes von riesigen Dimensionen; ihm einen Besuch abzutun, sollte niemand veräumen. Der Fußpfad dahin zweigt rechts von unserm Weg ab und ist gekennzeichnet durch einen Pflock, der die Worte „Große Buche“ trägt. Der Umweg, den wir deshalb machen, ist nicht allzu groß. Um von der Buche wieder nach unserm Wege zu gelangen, brauchen wir bloß die nächste Stellbahn zurück zu verfolgen; sie mündet ziemlich an der Stelle, wo uns der Wegweiser die Richtung nach Jhleburg gibt.

Nach eine gute Viertelstunde lang geht es quer durch den Wald, dann breiten sich weithin Wiesen und Felder. Die Bahn hat ihren Weg mittendurch genommen und ein Wächlein schlängelt sich bescheiden zwischen seinen blühenden Mäxern, aber die Jahresstraße ergeht sich erst in vielen Windungen, ehe sie nach der über den Jhlekanal führenden Brücke hinaufklettert. Fast scheint es, als ob ihr der Abschied zu schwer würde von den schattigen Wäldern und humusreichen Wiesengründen im Rücken, denn jenseits des Wassers herrscht weißer, trockener Sand.

Jhleburg besuchen wir bloß der Wissenschaft halber. Seine bescheidenen Häuschen an den wenigen Straßen sind nicht geeignet, einen besondern Eindruck auf den Fremden zu machen. Nach einem Rundgang haben wir genug gesehen, so daß wir recht gern nach dem Stein an der Straßengabelung draußen vor dem Dorfe suchen, welcher uns ans Endziel unserer heutigen Wandrung, dem Bahnhof Güssen, weist.

Wir haben jetzt Chaussee zu wandern, und zwar eine gute Stunde lang! Aber sie zieht sich zum größten Teil am Waldrand entlang, so daß wir von der für manche unserer lieben Mitmenschen angeblich „schrecklichen“ Sonnenhitze nicht viel zu spüren haben werden. Außerdem hat es noch gar keine Eile und wir können ohne Bedenken unterwegs einmal im Schatten des Waldes Rast machen und überdies noch die Schleusenanlagen am Jhlekanal besichtigen. Unser Zug geht 7 Uhr 53 Minuten. Wer auf Sonntagskarte gefahren ist, muß die Burg selbstverständlich ein Anschließbillet lösen. Für die 3. Klasse kostet dasselbe 35, für die 4. Klasse 25 Pfennig.

6. Verbandstag der Gastwirtsgehilfen.

Am zweiten Verhandlungstag wird zunächst die Debatte über den Vorstandsbericht fortgesetzt. Neues wird dabei nicht vorgebracht. In seinem Schlusswort führt Bösch aus: Von verschiedenen Seiten ist verlangt worden, daß die Hauptkasse die Kosten der Arbeitsnachweise übernehme. Das geht auf keinen Fall. Es muß vielmehr dahin gewirkt werden, daß die Stadtverwaltungen die Arbeitsnachweise bezahlen. Gleichzeitig muß man dafür sorgen, daß sie auch wirklich paritätisch sind. Es wird dann ein Antrag angenommen, nach dem der Vorstand das Recht erhält, einzelne Ortsverwaltungen bei Anstellung von Lokalbeamten finanziell zu unterstützen. Wühligkeiten sind über die Frage entstanden, ob Kollegen, die Darlehen vom Verband haben, Unterstützungen erhalten können. Es wird beschloffen, daß die Darlehen, die nicht gestundet sind, innerhalb dreier Monate zurückgezahlt werden müssen. Geht das nicht, so gehen die Mitgliedsrechte an die Unterstützungsvereinigungen verloren und die Karenzzeit muß von neuem durchgemacht werden. Die Gauleiter klagen vor allem über ein zu schlechtes Zusammenarbeiten mit den Ortsverwaltungen, was vielleicht darauf zurückzuführen ist, daß die Gemeinteilung noch zu jung ist. Die Hauptverwaltung wird ermächtigt, zu geeigneter Zeit Gauleiter in Ost- und Westpreußen und in Schlesien anzustellen. Dem Vorstand wird Entlastung erteilt; mit der Haltung des Verbandsblattes erklärt sich der Verbandstag einverstanden.

Ueber den Punkt Arbeitslosenunterstützung referiert Ströblinger: Zu unserem Verband ist die Stimmung für die Arbeitslosenunterstützung zuerst nur ganz schwach gewesen. Auf dem Verbandstag in Leipzig wurde der Vorstand beauftragt, Material über diese Frage zu sammeln. Es zeigte sich, daß die Arbeitslosigkeit ungeheuer ist. Wenn die Bedingungen zugrunde gelegt werden, die für die Krankenunterstützung gelten, so würden 250.000 Mark etwa im Jahre gebraucht, was einer Beitragserhöhung von wöchentlich 50 Pf. entspräche. Wenn man aber täglich 1 Mark Unterstützung bezahlt nach 14-tägiger Arbeitslosigkeit auf höchstens 6 Wochen im Jahre, so würde man mit 10 Pf. Beitragserhöhung auskommen. Die Frage ist aber noch nicht genügend geklärt. Es mag deshalb noch kein endgültiger Beschluß gefaßt werden, vielmehr sollte die Zeit bis zum nächsten Verbandstag zu weiteren Erhebungen und zur Propaganda unter den Kollegen benutzt werden. Die meisten Delegierten sind derselben Auffassung wie Ströblinger. Steglitz (Erfurt) tritt dagegen warm dafür ein, daß die Arbeitslosenunterstützung schon jetzt eingeführt wird. Bötkje (Hamburg) vertritt die Einführung einer Gewerkschaftenunterstützung, die noch günstigerer Resultate bringen würde. Ihm schließen sich eine Anzahl Kollegen an. Umbreit (Generalkommission) schließt sich auch der Auffassung Ströblingers an. Die vorliegenden Ziffern könnten noch nicht als unbedingt richtig angesehen werden. Die Statistik habe eine zu geringe Beteiligung gehabt, als daß durch sie die Frage für spruchreif gelten könnte. Nachdem ein Antrag, die Arbeitslosenunterstützung sofort einzuführen, abgelehnt ist, wird die folgende Resolution Ströblingers einstimmig angenommen:

Der Verbandstag erklärt, daß der weitere Ausbau der Unterstützungsvereinigungen des Verbandes durch die Einführung der Arbeitslosen- oder Gewerkschaftenunterstützung wünschenswert ist. In Rücksicht darauf aber, daß das zur Verfügung stehende Material noch nicht ganz ausreicht, um jetzt schon über die in finanzieller und ideeller Beziehung bedeutungsvolle Einrichtung sicher entscheiden zu können, wird die Beschlussfassung bis zum nächsten Verbandstag vertagt.

Es dahin hat die Hauptverwaltung weitere Erhebungen anzustellen und dann, eventuell gemeinsam mit dem Ausschuss, eine Vorlage für diesen Unterstützungsweig auszuarbeiten, die so frühzeitig zu veröffentlichen ist, daß sie in den Mitglieder-versammlungen vor dem nächsten Verbandstag durchzusetzen werden kann.

Darauf werden die Verhandlungen vertagt.

Schicksal.

Von M. Andersen - Regd.

(1. Fortsetzung.)

Im Waschhaus hantierte Gjata, guckte aber jeden Augenblick hinaus. Nach einiger Zeit kam sie wieder in die Stube gestürzt; und fand Ole drin stehen, beide Hände auf die Tischplatte gestützt, blind hinausstarrend mit zitterndem Kopf und zusammengesunken wie ein alter Gaul.

„Stehst Du noch da?“ rief sie barsch. „Du bist doch ein rechter Trödelhans!“ Da stapfte Ole hinaus, und der alte Leiterwagen knirschte auf seinen Holzschuhen zum Hofe hinaus.

Der Knecht stand an der Siebelwand und sah dem Fuhrwerk nach. Tief schnitten die Räder in den Sand, der Schmiereimer schaukelte unter dem Wagen, der Wagen selbst schaukelte und Ole schaukelte. Das Ganze wiegte sich stumpf und regelmäßig wie der Kopf eines Schwachsinntigen. Endlich verschwanden sie in der Föhrenpflanzung.

Peter stand noch immer da und strich sich mit dem Daumen über das fleischige Kinn. Sein dünnbehaarter Schädel war ungewöhnlich groß, aber das meiste stand leer; er war vorausblickend gebaut, wie in Erwartung eines großen Zuwachses. Das bishigen Verstand, das er befaß, lugte ihm neugierig aus den Augen und machte das Ganze ein wenig bewohnter; und seine wohlgenährte Gestalt strahlte Gutmütigkeit aus und den Wunsch, sich's behaglich zu machen.

Er schlenderte über den Hof und in die Stube hinein mit klappernden Holzschuhen, trank einen Schluck aus dem gelben Tonkrug und setzte sich dann hin, seine Strümpfe beim Kachelofen zu trocknen. Der Ofen pie, so oft die nasse Fußfläche ihn berührte, und ein Geruch verbrannter Wolle verbreitete sich in der Stube.

Gjata ging draußen über den Hof und in die Händeltanne hinein; sie suchte ihn wohl. Er aber sah so gut, daß er nicht aufstehen mochte; sie fand ja den Weg zu ihm! Da kam sie zurück, und ging wieder in das Waschhaus hinein. Die Holzschuhe klapperten fleißig, Wasserplätzern scholl herüber und hier und da hörte man wie eine Feuerzange an Eisen schlug. Dann trat Gjata ein.

„Du sitzt hier, Peter!“ sagte sie, sich an den Ofen stellend, während ihre aufgeschürzten Röcke von Wasser triefften. „Du verjengst ja die Socken.“

„Ich froh an den Waden — sie sind naß.“

„Du kannst ein Paar trockene Socken von Ole haben, aber laß es ihn nicht merken, er hat Augen wie ein Satan.“ Sie zog die Lade unter dem Kachelofen auf, wo das Wollzeug verwahrt war, nahm ein Paar dicke Socken hervor und warf sie ihm in den Schoß. Dann stand sie neben ihm und sah ihm zu, wie er wechelte. „Ein paar ordentliche Hedenpfähle hast Du, meiner Frau.“ sagte sie.

„Ja, die Peine, die halten wohl, wenn's weiter nichts ist, worer Du bange bist.“

Gjata lachte verblümt und trat zum Tische. „Hat Ole wahrhaftigengott doch wieder ausgeschüttet.“ sagte sie ärgerlich und strich das Bier über die Tischkante wieder in den Krug zurück. „er ist doch schon ein wenig zütrig.“

„Nur ja auch bald ein alter Kumpel.“ meinte Peter mitleidig.

„Jüntundjüntzig, das ist doch nicht so erschrecklich, der kann neunzig Jahre werden. Wenn Leute erit in dem Alter sind, dann ist kein Ende mit ihnen.“

Peter antwortete nicht, sondern saß da, in ein Nachdenkennel vertieft. „Bis zu der Zeit bist Du ein altes Weib, Gjata.“ sagte er endlich.

„Ja, und Du hast auch das Beste hinter Dir.“ Eine Weile schwiegen sie beide.

„Na, jetzt wollen wir Kaffee trinken.“ sagte Gjata dann und ging zum Kessel.

Der Kaffee bestand wesentlich aus nach Brauch und Sitte grundig gekochtem Roggen, und wurde gleich aus dem Kupferkessel eingeschenkt. Gjata holte von dem Gestell im Alkoven eine Schüssel Milch, löste mit dem Finger von den Seiten den Rahm und schäumte reichlich in die Tassen. Die Kandischale war leer — das ist Ole gewesen!“ sagte sie ärgerlich.

„Na, der wird eben auf seine alten Tage wieder zum Wackelkind — kann einen schier nicht wundern.“ meinte Peter.

Gjata erwiderte nichts, sondern ging wieder zum Alkoven und kam mit einem Sack Kandis zurück. Sie schüttete ein paar große Stücke auf den Tisch vor den Knecht hin, der sie eins nach dem andern in den Mund steckte, verbiß und mit offenem Mund in die Zuckerchale hinabsucken ließ.

„Schön Dank für den Kaffee.“ jagte Peter und stand auf — und jetzt hält ich wohl noch gern einen Schlecker unter der Nase.“ Er beugte sich über seine Hausmutter und trocknete sich begehrlich den Mund.

Aber Gjata setzte ihm eine geballte Faust vor die Brust.

„Bist Du schluckstübig, so schluck die Gesslecke auf eine gewisse Stelle.“ sagte sie hart. „Solange Ole und ich zusammengehen, will ich ihm auch grad' in die Augen schauen können. Ich bin ein ordentlich Weib, daß Du's weißt.“ Sie sah ihm unbeuglich in die Augen.

Peter aber senkte den Blick wie ein Hund. „Wir könnten's so fein haben.“ murmelte er.

Gjata antwortete nicht, sondern ging zu ihrer Wäsche. Er schlenderte wieder hinaus und herum nach der Südseite, wo er sich daran machte, die Kartoffelgrube zu schließen. Die Nighimmung lag über ihm als ein dumpfer Druck, aber er legte sich keine Rechenhaft darüber ab; auch über ihre Ursache nicht. Das Ganze setzte sich bloß in einen Restrain in ihm um, der den Kern festhielt — seine Natur verlangte nach ihr! — damit war eigentlich alles gesagt.

Es war schneidende Luft; bleichmer und handgroß! Er fast hing sie dran um jeden Gegenstand. Es lag ein hartes, sicheres Beharren über allem, was das Jenseitand kug, und jewärts ruhten Luft und Wasser seit ineinander. Einen Büchsenhuf unterhalb lag das weiße Ufer, wo Tauchkrähen und blaue Teihen zänkisch schreien um etwas stritten — vielleicht um die angelehnmte Leiche eines Ertrunkenen.

Es durchließ ihn ein wenig, aber dennoch ging er hinab, um nachzusehen, was es sei. Es war ein Schwein mit einer klaffenden Wunde in der Seite, das vermutlich von Bord irgendeiner Schute gewirkt worden war. Er schaute sich erleichtert: es waren mehr als einmal Leichen hier gefunden worden, häufig verzerzte Leichen, die austohen, als könnten sie nie mehr in ihren Gräbern Ruhe finden. Die Raubvögel flogen nun längs der weißen Küstenlinie dahin, mit schmerzlichen Schlägen in der schweren Luft, und das Meer lag da und rollte bedächtig hinein über den Sand und gütt wieder zurück, wie ein großes Tier, das sich im Gähnelst leckt. All dies zusammen wirkte beruhigend wie das Streichen einer Hand, die stärker ist als wir selbst.

(Fortsetzung folgt.)

9. Generalversammlung des Zentralverbandes der Köpfer und Porzellanarbeiter.

Die Verhandlungen brachten eine eingehende Diskussion des Verschmelzungsprojekts, über welches noch sehr unterschiedliche und widersprechende Meinungen im Verband herrschen. Verschiedene Fiktionen verlangen die Verschmelzung mit den Glas- und Porzellanarbeitern, andere Fiktionen verlangen die Ablehnung dieses Projekts.

Der Vorstand wird eingeladen, die Verhandlungen zu beenden und die Verhandlungen zu beenden, indem er sich für eine Verschmelzung mit den Glas- und Porzellanarbeitern entscheidet. Ein Ausschuss wurde ernannt, um die Angelegenheit zu untersuchen.

Zur Erreichung dieses als wichtig erkannten Zieles verpflichtet sich die Generalversammlung, über diese zu überaus wichtige Frage die Mitgliederversammlung genauer aufzuklären, um auf diese Weise der Verwirklichung eines allgemeinen keramischen Arbeiterverbandes die Wege zu ebnen.

4. Verbandstag des Zentralverbandes der Steinarbeiter Deutschlands.

Der Vorstand wird eingeladen, die Verhandlungen zu beenden und die Verhandlungen zu beenden, indem er sich für eine Verschmelzung mit den Glas- und Porzellanarbeitern entscheidet.

12. Generalversammlung der Schmiede.

Die Debatte über die Verschmelzungsfrage füllte die ganze Sitzung aus. Der Vorstand wird eingeladen, die Verhandlungen zu beenden und die Verhandlungen zu beenden, indem er sich für eine Verschmelzung mit den Glas- und Porzellanarbeitern entscheidet.

ihre Ursache. Daß die Zahl der im Metallarbeiterverband Organisierten von Jahr zu Jahr zunehme, habe seine Ursache in den Verhältnissen in der Metallindustrie.

Nachdem 50 Redner ihre Ansicht zum Ausdruck gebracht hatten, wurde die Debatte geschlossen und eine Kommission eingesetzt. Dieser wurden die vorliegenden Resolutionen überreicht, und sie soll Richtlinien ausarbeiten, auf der eine Verständigung möglich ist.

Wasserstände.

Table with water levels for various locations. Columns include location, date, and water level.

222. Königlich Preussische Klassenlotterie.

Lotto drawing results for the 222nd drawing. Columns include prize amount, number of winners, and winning numbers.

222. Königlich Preussische Klassenlotterie.

Lotto drawing results for the 222nd drawing, continued. Columns include prize amount, number of winners, and winning numbers.

Table with exchange rates for various locations. Columns include location, date, and exchange rate.

222. Königlich Preussische Klassenlotterie.

Lotto drawing results for the 222nd drawing, continued. Columns include prize amount, number of winners, and winning numbers.

Drei-Kronen-Grasbutter ist da!



Ergebenst zur Nachricht, dass der Verkauf der seit Jahren berühmten 1131

Drei-Kronen-Grasbutter

heute begonnen hat. — Diese Butter entstammt den besten Butterweiden Deutschlands und ist in diesen Jahren infolge der guten Entwicklung der Weiden von

extra hochfeinster Qualität!

Jeder Feinschmecker sollte das herrliche Naturprodukt probieren!

Preis Mk. 1.45 das Pfund u. 5% Rabattmarken.

Otto Toepper Butter-Handlung Zu den drei Kronen

Hauptgeschäft: Magdeburg, Breiteweg 226. Zweiggeschäfte: Alter Markt 33, Alte Ulrichstraße 18, Gustav-Adolf-Straße 27, Wilhelmstadt, Große Diesdorfer Straße 217.

Arbeitshosen

eignes Fabrikat, sind im Schnitt u. in der Verarbeitung unübertroffen.

Auswahl überraschend!
Leistungsfähig in jeder Beziehung!

Ehrenfried Finke

125 Breiteweg 126

Filiale: Gr.-Ottersleben
Große Schulstraße Nr. 2

G. U. Buchheim

Breiteweg 99

Fabrikation und Vertrieb von

Ustur-Fahrrädern

Dauer-Tourenfahräder einfache Ausführung, je nach halbe Bereifung von 50 Mk. an.
Tourenfahräder und Halbrenner Prima Ausführung, je nach Bereifung von 70 Mk. an.

Straßenrenner Luxus-Ausführung, je nach Bereifung von 105 Mk. an.

Straßenrenner mit Holzfelgen und Continental-Prima-Drachreifen, Luxus-Ausführung, leichtestes Gewicht und spielend leichter Lauf, 125 Mk.

Mit Torpedofreilaufgabe 10 Mk. mehr. 787

Alle Zubehörteile und Reparaturen gut und billig.

Unabhängig

vom Kartell deutscher Tapeten-Fabrikanten, daher keine vorgeschriebenen hohen Zwangspreise. 4019

Leistungsfähig

da die Hauptbetrieblinien einer Tapetenfabrik, deren Leistungsfähigkeit 6 Millionen Rollen Tapeten à 8 Meter ist.

Riesig billig

durch den enormen Einkauf, der sich in der günstigsten Weise ohne jeden verteuerten Zwischenhandel, vollzieht.

ist

Cremers Tapetenhaus Gesellschaft m. b. H. Haftung

Gr. Münzstr. 2 Telephon 5240
Zweiggeschäfte: Dresden, Breslau

Über eine leicht demontable überarbeitete mit. Kessel 20. Seine Stärke. Ist für Bestauf.

Strumpfwaren



Wolle Baumwolle Flor Seide
Damen-Strümpfe
Herren-Socken
Kinder-Strümpfe

Elb-Kaufhaus
Johannisbergstr.

Lederhandlung
N., Nikolaiplatz 5
Präsidenten
Sohlen-Ausschnitt
Schönbeck
Sohlen-Ausschnitt

Wohlgeschmack und hohen Nährwert

erhalten Milchspeisen, Puddings, Kuchen, Suppen usw., wenn bei der Zubereitung 1179

MAIZENA

verwendet wird. Das Maizemehl „Maizena“ ist leicht verdaulich und seit 50 Jahren bekannt und beliebt.

Basta-Wein

das Beste bei Bluthaut, Entkräftung u. Magenleiden
Flasche 1.50 und 1.75 Mark 829

Kalbfleisch billiger!

Kalbfleisch 50 bis 60 Pf. Rindfleisch 70 bis 80 Pf.
Schweinefleisch 80 bis 90 Pf. Schafes Rind- und
Schweinefleisch 80 Pf. Reb-, Leber- und Kalbfleisch
70 Pf. Ein Bothen gute Bratwurst 1 Mk.

F. Kirsten, Buckau, Thiemstr. 15.

Wing gebrachte Eisenwaren
von Preis von 15-30 Pf.
Im Eisenwerk oder Eisen
in Müllergasse
A. Rose (Schönbeckstr.)
Königsstr. 165 bestehendes Geschäft
bester Brauer
Gesellschaftliche Ausführung von
Küchengeräten oder bei zu billigen Preisen.

Fischfutter ist zu haben 289
Diesdorfer Teich.

Möbel

Billige 776
Bezugsquelle
ganzer
Wirtschaften
sowie einzelner
Möbel
Bequeme
Zahlungsweise
Magdeburger
Möbel-Magazin
Georgenstr. 8
1. Stock
Reiner Schmeißer
Bitte besuchen auf
Zinsen und Garantien
zu zahlen. 2. Hand rechts
von der Einfahrt.

Günstiger Einkauf von Schuhwaren!

Mein seit 24 Jahren bestehendes altrenommiertes Schuhwaren-Geschäft habe ich zum 1. Oktober 1910 verkauft und gebe bis zur Uebergabe auf sämtliche Sommer- und Winter-Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder bei billigst gestellten Preisen von heute an 1085

10% Rabatt!

Einen Posten zurückgesetzter Schuhwaren verkaufe bedeutend unter dem Einkaufspreis.

Adolf Diesing

Schuhwarenhaus - Alter Markt 3/4

Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft

Größtes Spezialgeschäft für fertige Herren- u. Knaben-Bekleidung
Breitweg 189/190
gegenüber der Steinstraße
Verkaufsräume 1 Treppe hoch.

- Sackett-Anzüge neueste Mode von 10.00-50.00
- Gehrock-Anzüge feinste Kammergaststoffe von 22.00-60.00
- Jünglings-Anzüge modernste Sachen von 8.00-24.00
- Haus- u. Kontor-Sacketts in Roben, Lister u. Waschkloffen von 1.25-6.00
- Knaben-Anzüge in farbschönen Waschkloffen von 1.50-4.00
- Pelerinen aus wasserdichten Stoffen von 5.00-16.00
- Herren-Stoffhosen neueste Muster von 2.00-10.00
- Phantasie-Westen aparte Neuhelten von 1.50-5.00
- Knaben-Stoffanzüge eleg. Ausf. von 3.00-8.00
- Knaben-Schulanzüge dauerhafte Stoffe von 2.00-5.00
- Dauerhafte Arbeitshosen von 1.50 an
- Echt blaue Schuhanzüge von 2.00 an

Grundsatz der Konkurrenz-Gesellschaft:
1. Wegen Ersparung der teuren Ladenmiete außerordentlich billige Preise.
2. Größte Auswahl, neueste Mode, in allen Größen und Weiten.
3. Durch Leitung berühmter Zuschnitt alle Fassons und schöner Schnitt.
4. Großer Umfang bei kleinstem Nutzen.
Streng feste und billigste Preise.
Auf jedem Stück Ware ist der Verkaufspreis in deutlich erkennbaren roten Zahlen und Druckchrift verzeichnet.

Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft
Firma Mayer & Co.
Kein Laden Kein Laden
Breitweg 189/190, gegenüber d. Steinstr.
Verkaufsräume 1 Treppe hoch.

Wenn Sie Wert legen

auf einen guten Stiefel, so kaufen Sie
Malz' Normalstiefel
Unerreicht in Paßform u. Haltbarkeit
Alleinverkauf für Sudenburg



Schuhhaus Goldener Löwe Halberstädter Str. 56
Robert Hoppe

Leihhaus B. Wolff

Schwertfegerstrasse 14
Höchstbeileihung sämtlicher Wertgegenstände. — Diskrete Abfertigung.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich sämtliche Waren zu herabgesetzten Preisen.
Wanduhren Ein Posten beste Werte, modernste Gehäuse. Tafeln, Uhren für Damen und Herren, in Gold, Silber, Nickel, Stahl, gute Werte.
Schuhwaren Herren-Stiefel schon von 3.00 an Damen-Stiefel mit und ohne Led von 4.75 an Kinder-Stiefel sehr billig! Braune Damen-Stiefel mit und ohne Led, v. 6.25 an Braune Herren- und Kinderstiefel sehr preiswert!
Knaben-Anzüge gefollet Nebenfache zum Aussehen sehr schön. 4.50 Mk. für wenig Geld.
B. Wolff, Schwertfegerstrasse 14.

Sudenburg.

Komplette Labeneinrichtung (Schuhgeschäft) zu verkaufen.
Dieselbe ist am 1. Juli abzunehmen.
Dasselbe bis Sonntag
Schluss-Verkauf!
zum Teil zu und unter Selbstkostenpreis. 1067
Halberstädter Str. 111.

Umzugsartikel!!!

Haus- und Küchengeräte Eisenwaren, Werkzeuge Gartengeräte und Möbel Drahtgeflecht, Stachelbraut Dachpappe für Lauben Fahrrad-Mäntel und -Schläuche
Hugo Hildebrandt Schönebecker Str. 108.

Sudenburg

Theodor Kraft Halberstädter Straße 37 Spezial-Schuhhaus.
Elegante farbige Schuhe u. Stiefel Lasting-Schuh Segelfach-Schuh Turn- und Sportschuh Sandalen 1176
Umfangreiche Auswahl Treue Ausführung Billige Preise

Große Auswahl!

Erstklassig billige Preise!
!!!
Herren-Anzüge v. 9.50 Mk. an
Jünglings-Anzüge v. 7.50 Mk. an
Stoffhosen v. 1.50 Mk. an
Phantasie-Westen v. 2.00 Mk. an
Knab.-Waschanzüge v. 1.50 Mk. an
Knab.-Schulanzüge v. 3.50 Mk. an
Lüster-Jackets v. 2.50 Mk. an
Linnen-Joppen v. 1.30 Mk. an
Arbeiterblusen, Hemden, Mützen sehr billig!
Gelegenheits-Kaufhaus Johannsberg 7c.

W. Klein, Sudenburg

Friedenstraße 10 1183
offert
feinste Hausflacht-Murk billiger. Gehäutes, Rohwoll, Leberwurst u. Süßwurst 20 Pf. 80 Pf. bei ganzen Wurst 25 Pf. 80 Pf.

Parteilokal

mehrere andre, passend für tüchtige Parteigenossen, sofort zu verkaufen wegen zwingender Familienverhältnisse. Gastwirt Kalenstadt, Nitzsch, Unser Straße, 58/57. 1117
Gesucht eine Haushälterin ohne Anhang im Alter von 45 bis 50 Jahren. Näher bei Mr. Menzies, Budau, Marienstraße 8, am Sonntag den 28. Mai, von 8 bis 11 Uhr vormittags. 1103

Zigarren

— Erfrischende Qualitäten — bei 753
E. Tischer, Gustav-Adolf-Str. 36
Für Wiederverkäufer billige Bezugsdank!

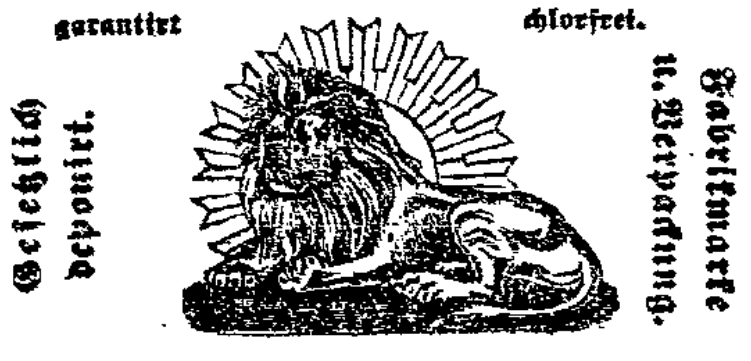
Leder-Handlung

von **Meyer Michaelis** Fernsprecher 1424 788
leht: Gr. Marktstraße 16.

Bitte lesen!

Beim Einkauf von **Henkel's Bleich-Soda** achte man genau auf untenstehende Packung und weise Nachahmungen, da meistens minderwertig, energisch zurück.

Henkel's Bleich-Soda



Sparsam bedeutend Seife, macht die Wäsche blendend weiß. Uebertrifft bei allen Reinigungszwecken die Soda durch raschere u. gründlichere Wirkung, macht namentlich Metallfächer sehr klar u. Holzfasern sehr weiß. Greift Hände u. Wäsche nicht an. Löst sich in Wasser sehr rasch, sollte deshalb in keiner Haushaltung fehlen.

Millionen

waschen sich nur mit der Stackenford-Teerschwefelseife von Bergmann & Co., Raddeburg
Schulmark: Seidenpapier beim es ist die beste Seife gegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Milchseife, Finnen, Flechten, Bläschen, Rote des Gesichtes usw.
à Stück 50 Pf. in Magdeburg: Viktoria-Apothek, Kaiserstr. 84b. Girsch-Apothek, Breitweg 121. Gemenberg & Co. Hfl., Wilhstr. 19. Käseberg & Ullrich, Gr. Mühlstr. 19. Heintz, Schinkel, Baumarkt 6. In Budau: Schwann-Apothek, Sudenburg; Hugo Starkloff, Wilhelmstr.; W. Käthn, Drog. G. Freitag.

Dekorations-Plakate

feinsten Farbendruck, grüner Kraus, roter Grund. Größe 36x45 cm
für Feste der Partei, Gewerkschaften, Arbeiterturner, Arbeiterfahrräder und Arbeiterfänger
Preis à Stück 15 Pfg.
empfiehlt

Buchhandlung Volksstimme

Gr. Münzstraße 3.

Alte Gebisse

auch einz. Zähne taufe a. höchsten Preisen. Breitweg 255, III 1

Billig! Nur einige Tage! Billig!
Anfang Freitag den 27. Mai im Saale des „Neustädter Hof“, Jakobstraße Nr. 17 Eingang Kleine Klosterstraße

Grosser Pirmasenser Schuh- u. Stiefelmarkt

Etwa eine halbe Eisenbahnwagenladung besserer Herren-, Damen- u. Kinderstiefel in schwarz und braun sowie eine große Partie Schuhe und Stiefel für die Arbeit
und sonstige Schuhwaren sollen zu ermäßigten billigen Preisen verkauft werden. Es wird noch bemerkt, daß alles gute, reguläre Ware ist.
Verkaufszeit von morgens 8 Uhr bis abends 9 Uhr.
Hermann Hinrichs, Bant. Karl Voss, Hameln.



Musikinstrumente und Saiten aller Art. Sprechmaschinen etc. liefert billig und mit Garantie. **Gläser & Mössner** Marktneuftraße Nr. 50/51 Kataloge frei.

Kalbsteisch . 60-80 Pf.
Rindsteisch . 70-90 Pf.
Schweinsteisch . 80-90 Pf.
ff. Hauschlachtewurst . 80 Pf.
Geh. Rind- u. Schweinefl. 80 Pf.
ff. Kalbener Rollenwurst
C. Seemann Sudenburger Strasse 2
Krautbarmarkt. 752

12000 bis 15000 Mk.

gegen gute Sicherheit von einem größeren Unternehmen zum 1. Oktober 1910 gesucht. Off. unter 2. 1048 an die Exped. der „Volksstimme“.

Eigene Gärtnerei

bietet billige Preise für Balkon-, Garten-, Grabpflanzen
Fr. Vogeler, Kaiser Weg 1 Mitglied des Rabatt-Sparvereins

Gastwirtschafts-Verkauf.

Ein wirklich reelles altes Geschäft in kleiner Stadt, Nähe Magdeburgs, mit schönem Saal und bedeutendem Umsatz ist aus Gesundheitsrücksichten sofort oder auch später zu verkaufen. Offerten erbeten unter A B 100 an die Expedition der „Volksstimme“, Gr. Mühlstr. 3. 1129
Sofort werden Bügler eines nützlichen Geschäftes für Färberei Leis, Gr. Diederichstr. 86

Eintritt frei!

Das Tuberkulose-Wandermuseum
des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose
vom 19. bis 29. Mai 1910
im alten Harmoniegebäude, Peterstraße 1, angeheilt und täglich von 8 bis 12 Uhr und von 3 bis 9 Uhr unter ärztlicher Führung zu besichtigen. Vorträge mit Lichtbildern, Demonstrationen finden ebenfalls im alten Harmoniegebäude statt: am 23. Mai, abends 8 1/2 Uhr: „Ueber die Bedeutung der Heilkräften im Kampfe gegen die Tuberkulose“. Vortragender: Herr Dr. Schmidt. 1049
Eintritt frei!

Großer Massenverkauf

neuer Herren- u. Knaben-Garderoben.
Durch Ersparnis der teuren Ladenmiete zu konkurrenzlos billigen Preisen.
Herren-Anzüge nur 10 12 14 16 18 20 Mk.
Gehrock-Anzüge nur 25 27 30 35 38 Mk.
Paletots und Uster nur 13 17 20 24 27 Mk.
Gummil-Regen-Uster nur 19 15 15 21 Mk.
Knaben-Anzüge nur 3 3 4 5 6 7 Mk.
Jünglings-Anzüge nur 6 7 8 9 10 Mk.
usw. 1122
Größte Auswahl. — Streng feste Preise.
56 Breitweg 56
1 Treppe — kein Laden
schrägüber dem Warenhaus Gebr. Barasch

Eintritt frei!

Das Tuberkulose-Wandermuseum
des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose
vom 19. bis 29. Mai 1910
im alten Harmoniegebäude, Peterstraße 1, angeheilt und täglich von 8 bis 12 Uhr und von 3 bis 9 Uhr unter ärztlicher Führung zu besichtigen. Vorträge mit Lichtbildern, Demonstrationen finden ebenfalls im alten Harmoniegebäude statt: am 23. Mai, abends 8 1/2 Uhr: „Ueber die Bedeutung der Heilkräften im Kampfe gegen die Tuberkulose“. Vortragender: Herr Dr. Schmidt. 1049
Eintritt frei!

M. Gutermann & Co.

Sudenburg, Halberstädter Strasse 109

empfehlen

Waschstoffe

in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen

Liste der geregelten Bäckereien.

Diese Liste erscheint Dienstag und Freitag.

Die unten folgenden Bäckereien haben die gerechten Forderungen der Bäckergehilfen anerkannt:

Paul Köhne Altes Fischerufer 43	Gustav Voigt Martinststraße 21	Karl Lüders Olvenstedt	Franz Meissner Fermersleben, Wertenerstr.
Wilhelm Fricke Gr. Storchstraße 5	Siesing Charlottenstraße 18	Alwin Rosenplenter Olvenstedt	Ernst Bodenburg Fermersl., Schöneb. Str. 5
Gustav Bösecke Kurfürstenstraße 24	Otto Dippe Schmidtstraße 47	Hermann Wolfstein Olvenstedt, Poststraße 119	Gustav Schulze Fermersl., Wilhelmstr. 14
Wilhelm Borchert Stauschweiger Straße 99	Heinrich Eggert Neuhaldensleben Str. 43	Max Zimmermann Olvenstedt, Magdeb. Str.	Hermann Gampe Fermersl., Schöneb. Str. 19
Otto Illmer Lemsdorfer Weg 2	Albert Matthias Grünstraße 11a	Wilhelm Kelm Diesdorf, Fehlfstraße 39	Gustav Schaper Fermersl., Schöneb. Str. 58
Adolf Sauer Lemsdorfer Weg 17	Franz Hartmann Weinberg 40	Max Schiffmann Diesdorf, Krumme Str. 11	Gustav Niemann Salzke, Schöneb. Str. 10
Bruno Hennig Schöninger Straße 17/18	Richard Korth Ebdorfer Straße 7	Heinrich Könecke Fermersleben, Weichstr. 13.	Gustav Kruse Salzke, Schöneb. Str. 62
Ludwig Springer Bergstraße 19	Max Schiffmann Lunastr. 4 (Filiale)	Otto Ebert Lemsdorf, Freie Straße 5	Otto Möhring Ebdorfer
Otto Pickler , Salzke, Morgenstraße 2	Richard Bodenburg , Weichstr. 13, Schöneb. Str.		

Konsumverein für Magdeburg und Umgegend.

Arbeiter! Hausfrauen! Bürger! Selbst und auch fernherin in unserem berechtigten Streben nach menschenwürdigen Verhältnissen, indem ihr nur Brot und Backwaren aus solchen Bäckereien kauft, die unsere bescheidenen Wünsche erfüllt haben und wo das mit dem Stempel der Organisation versehene Plakat mit rotem Rande aushängt.

Die Gebäcksträger und Verkaufsstellen, die Waren aus bewilligten Bäckereien verteilen, haben eine mit dem Verbandsstempel versehene Kontrollkarte.

Die Bäckerei des Warenvereins und die der Kolonialwarenhändler haben noch nicht bewilligt.

Aus der Liste der geregelten Bäckereien ist wegen Tarifbruchs gestrichen: Herrm. Günther, Neuhaldensleben Str. 15. Der Vertrauensmann der Bäcker Magdeburgs und Umgegend.

Deutsch-Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg.
Bureau: Gr. Mühlstraße 3, 1. Tr. — Telefon-Anschluss Nr. 1912.
Sprechstunden nur wochentags am Vormittag von 9 1/2 bis 12 Uhr.
am Nachmittag von 5 bis 7 Uhr.

Versammlungen finden statt:
Sonntag den 28. Mai, abends 8 1/2 Uhr
Bezirk Niederbodeleben im Saale des Herrn Otto Hein.

Im Sonntag den 29. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr
Bezirk Dahlenwarsleben usw. im Lokale des Herrn Wille in Reichenberg.

In beiden Versammlungen werden Beiträge gehalten. Referenten sind für Niederbodeleben H. B. Wagner, für Dahlenwarsleben usw. Aug. Flügge.

In beiden Versammlungen kommen ausserdem Verbandsangelegenheiten zur Sprache.

Mit Gruss Die Verwaltung.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands

Verwaltung Magdeburg.
Bureau: Knochenhauerstr. 27/28. Fernsprecher 404.
Am Sonntag den 28. Mai, abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Rademacher, Ottenbergstraße 13

Witglieder-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Bericht (Stierent Kollege Ditto Frenzel). 2. Verbandsangelegenheiten. 3. Verschiedenes.

Die Wahl von 2. Delegierten zum 10. Verbandstag
findet am Sonntag den 29. Mai, vormittags von 10 Uhr bis nachmittags 4 Uhr, für die einzelnen Bezirke in den folgenden Lokalen statt:

Neue Neustadt im Lokale des Herrn Kaybühl, Gabelstr. 5
Alte Neustadt im Lokale des Herrn Rademacher, Ottenbergstraße 13

Sudenburg im Draufchen Hof, St. Nikolai-Strasse 16
Magdeburg, Gramm, Rudau in der Bürgerhalle, Knochenhauerstr. 27/28

Ottersleben im Lokale der Witwe Strunz, Breite Strasse 13
Seppelshagen, Salzke, Fermersleben im Lokale des Herrn Seppelshagen in Seppelshagen

Barleben im Gewerkehause
Diesdorf im Lokale des Herrn Hölzke
Rothensee im Lokale des Herrn Ernst Herrmann

Niederbodeleben im Familienhaus
Kangensleben im Lokale des Herrn Pieder
Nienberg beim Kollegen Karl Gehsestein
Ebdorfer beim Kollegen Karl Bert.

Kollegen und Kolleginnen! Die Zeit, in der die Wahl stattfindet, ist so günstig, dass jedem Teilnehmer genaugen ist, sein Recht nicht ausser Acht zu lassen, weshalb für eine Mitarbeit in allen Bezirken, damit die Delegierten der Magdeburger ein Recht haben, das ihnen von anderen Bäckereien nicht zuzubilligen ist.

Mit Gruss Die Verwaltung.

Schönebeck!

Montag den 30. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Stadtpark

Oeffentl. Protestversammlung

Was hat die Arbeiterkassette von der Reichsübernahmungs-Ordnung zu erwarten?
Referent: Alwin Brandes (Magdeburg)

Gewerkschaftskartell Magdeburg.

Donnerstag, 2. Juni, Sitzung bei Herrn Luchiesfeld, abends 8 1/2 Uhr.
Tagesordnung:
1. Mitteilungen. 2. Abrechnung vom 1. Quartal 1910 und von den Beratungen des Arbeiter-Bildungsausschusses. 3. Die Nachsprache im Jahr der Sozialen Gesetzgebung. 4. Verschiedenes.
Mit der Bitte um pünktliches Erscheinen ladet ein
1130 Der Vorstand.

Deutscher Transportarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg
Bureau: Stephansbrücke 28, 1. Fernsprecher Nr. 276
Sprechstunden vormittags v. 10 bis 1, nachmittags v. 5 bis 8 Uhr.

Versammlungen finden statt:
Sonntag den 28. Mai, abends 8 1/2 Uhr
Bezirk Alte Neustadt im Lokale des Herrn Winter, Rogauer Straße.

Bezirk Gr.-Ottersleben im Stern, Halberstädter Straße.

Tagesordnung in beiden Versammlungen:
1. Berichterstattung vom Verbandstag in Hamburg.
2. Diskussion.
3. Verbandsangelegenheiten.

In Anbetracht der wichtigen Beschlüsse, welche auf dem Verbandstag in Hamburg gefasst wurden sind, ist das Erscheinen aller Mitglieder dringend erforderlich.

Mit kollegialem Gruss Die Verwaltung.

Montag den 30. Mai 1910, abds. 8 1/2 Uhr, im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 28

Oeffentliche Schubmacher-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Bericht der Lohnkommission über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern.
2. Verschiedenes.

Kollegen! Die Verhandlungen, die wir mit der Kommission der Arbeitgeber durchs Führung des Herrn geführt haben, sind beendet. Nun müssen die Schubmacher die Entscheidung fällen. Nicht ohne jeden Schaden ist es, in dieser Versammlung zu erscheinen.

Die Lohnkommission.

Extrafahrt nach Todtheim

mit Kaiser
Kaiser Wilhelm II.
am Sonntag den 29. Mai b. J.
Abfahrt Mitts (unterhalb) der Strombrücke 7 1/2 Uhr nachmittags. — Rückfahrt 7 Uhr nachmittags.
Fahrpreis: Erwachsene 1.50 Mk., Kinder 0.75 Mk.
Fahrplan: Besitzt bei Frau Ditto Strietz, Knochenhauerstr. 27, in Schönebeck bei Frau Willi Perlmeyer, Marktstr. 1.
L. Teschner, Knochenhauerstr. 13.

Galbe Saale-Terrasse Galbe

a. S. Restaurant und Gondel-Verleih-Anstalt. 743
A. Spieß, Bernburger Straße 90
Warme und kalte Speisen
H. Viktoria-Bräu — Echt Berl. Weißbier
Bestes Ausgucks-Lokal. Mitte der Stadt.

Wollen Sie elegante Stiefel tragen, kaufen Sie

Panther-Stiefel

solche sind hochelegant u. sehr haltbar

Einheitspreis:
10.50 12.50 16.50
nur

Breiteweg 14

Meine alten Bestände
Breiteweg 256 1136

verkaufe ich zu und unter Selbstkostenpreis.

Ernst Röpcke



Arbeiter-Sekretariat Magdeburg

Fernspr. 2841. Gr. Mühlstraße 3. Fernspr. 2841
Inengeteilte Auskunft an alle Personen in der Zeit von 11 bis 1 Uhr und 5 bis 7 Uhr. Außer der Auskunftszeit und am Sonnabend nachmittag und Sonntags ist das Sekretariat für Auskunftsfindende geschlossen.

Theater-Verein Frohsinn Buckau.

Zu dem am Sonntag den 28. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Friedrichslust (Hnh. Albert Naumann) stattfindenden 306. Stiftungsfest bestehend in Theater und Ball ladet freundlich ein Der Vorstand.

Calbe a. S. Praktisches Gartenbuch

von Friedrich Sud.
Preis statt 1.50 nur 75 Pfg.
Buchhandlung Volksstimme
Gr. Mühlstr. 3.

ZENTRAL-THEATER

Zum 29. Male!
Der größte Operetten-
süßlager der Gegenwart

Der Graf von Luxemburg.

Beispielloser Erfolg!
Tagesgespräch Magdeburgs

Stephanshallen

Hr. Rich. Proberz
— Abends 8 Uhr —
Varieté-Vorstellung
Streng dezentes Programm
für Familien-Publikum

Vorzugsbillet

Vorzeiger der Annonce zahlen im

Kaiser-Theater

Montag — Kinder —
Mittwoch — 5 Pfg.
Sonntag — Erwachsene —
15 Pfg.

Programmwechsel
Dienstag und Freitag.

Viktoria-Theater.

Hr. Hans Knapp. Teleph. 8326.
Sonabend den 28. Mai
Neu! Größter Lacherfolg. Den!

Die Schmuggler

Komödie in 4 Akten v. H. Winter.
Sonntag den 29. Mai
Nachm. 4 Uhr Kleine Preise

Madame Sans-Gêne

Abends 8 Uhr

Die Schmuggler

Eldorado

Gr. Junkerstraße 12
Täglich: 779
Varieté-Vorstellung.
Im Kabarett:
Heitere Vorträge.

Todesanzeige.

Am Mittwoch nachmittag 8 1/2 Uhr verschied nach kurzem Leiden unser guter Sohn, mein lieber Bräutigam, der Schlosser **Rudolf Perltz** im Alter von 21 Jahren. Um stilles Beileid bitten Die trauernden Eltern, **Brant und Bräuer**, Magdeburg-Sudenburg, Weichstr. 45.
Die Beerdigung findet am Sonntag den 29. Mai, nachm. 3 Uhr, auf dem neuen Sudenburger Friedhof statt. 311

Todesanzeige.

Am Donnerstag, morgens 1 Uhr, starb infolge Herzschlags mein lieber Mann, unser guter Vater, der Schmied **Adolf Schellhase** 44 Jahre alt. 1120
Dies zeigen tiefbetrubt an **Olsenstedt, den 28. Mai**
Die trauernd. Hinterbliebenen

Deutsch-Metallarbeiter-Verb. Verwaltung Magdeburg.

Nachruf.
Am 25. Mai starb unser Mitglied, der Schlosser **Rudolf Perltz** 21 Jahre alt, an Lungentuberkulose.
Die Beerdigung findet am Sonntag, nachm. 3 Uhr, auf dem neuen Sudenburger Friedhof statt.
Ferner am 28. Mai unser langjähriges Mitglied **Adolf Schellhase** 44 Jahre alt, am Herzschlag.
Die Beerdigung findet am Sonntag, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause in Olvenstedt aus statt.
Ghre ihrem Andenken!
708 Die Verwaltung.

Restaurant „Zur Bleibe“

Wernburger Str. 20. [1134]
Empfehle mein Vereinszimmer zur gefl. Benutzung. O. Bruchmüller.

Sozialdemokr. Verein für den Wahlkreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben

Filiale Ottenstedt.
Nachruf.
Am Donnerstag, 26. Mai, nachts 1 Uhr, verschied plötzlich unser Mitglied, der Kesselschmied 1121
Adolf Schellhase im Alter von 44 Jahren am Herzschlag. Die Parteigenossen des Wahlkreises Wolmirstedt-Neuhaldensleben werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Die Beerdigung wird noch bekanntgegeben.
Die Parteileitung.

Warenhaus Gebr. Barasch

Drei

große

billige

Verkaufstage

Sonntabend
Montag
Dienstag

den 28^{ten}
den 30^{ten}
den 31^{ten}

Mai

Tägliche Bedarfsartikel zu hervorragend billigen Preisen

I. Etage		Extrapreise	
Damen-Hauschürzen, ohne Sach, mit Bolant und Taſche			95 ^g
Damen-Wiederſchürzen, mit Leinen oder Blaudruck, mit Träger, Taſche und Beſag			1.25
Damen-Hauschürzen, Blaudruck, gefreift			1.45
Damen-Hauschürzen, extra weiß, Satin, blau/weiß gefreift, mit Bolant und Taſche			2.25
Damen-Wiederſchürzen mit Träger, mit Leinen, mit Beſag, Taſche und Bolant			1.85
Damen-Wiederſchürzen mit Träger, gute Stoffe, mit türkiſchem Beſag und Taſche			2.45
Damen-Reform-Hängerschürzen mit Beſag und Taſche			1.55
Damen-Tüchel u. Teeſchürzen m. Träger, zum Ausſuchen 95 ^g			
Damen-Teeſchürzen mit Träger, Piretwire-ſchürzen, gefreift, mit Leinen			1.25
Kinder-Hängerschürzen			
Blaudruck, mit Beſag	Größe 45 cm		95 ^g
Schleifengarnſtüch	Größe 50 cm		1.25
	Größe 60 u. 65 cm		1.45
	Größe 55 cm		1.25

Sonnenschirme		Extrapreise	
reine Seide, mit Futteral, neuſte Farben	Stück 3.95		
reine Seide, 12teilig, goldfarbiges Geſtell, in weiß, grün, marine, baſt, rot, lila			6.95
reine Seide, mit aufgezogenem Bolant, aparte Neuheit, ſehr elegante mit Farben			9.75
Strohüte			
Herren-ſonnenhüte, natur und weiß, große Formen-Auswahl			75 ^g
Herren-ſonnenhüte, Panama imitiert, angenehm leicht			1.95
Knaben-Strohüte, mit gerader Krempe und zum Herunterbiegen			48 ^g
Knaben-Waſchanzüge Extrapreise			
ein Poſten, hell und dunkel gefreift, Größe 5 und 6			1.85
Knaben-Bojſchluſen, hell u. dunkel gefreift, Größe 1 bis 6			95 ^g
Garten-Tiſchdecken			
rad für Balkon, mit und ohne Franſe			75 ^g
	1.95	1.45	95

I. Etage!				
Ein Poſten Tiſchtücher	1/2 Duzend 75 ^g			
Ein Poſten Tiſchtücher, 110x120 cm	1.35 95 ^g			
Wuſſel-Imitat, neue Streifen- und Punkt-Deſſins, mit und ohne Bordüre Meter 38 22 ^g				
Wiener Leinen, imitiert, blau/grau, roſa, ſtraße uſw.	Meter 35 ^g			
Dollwuſſelime, Prima reinvollene Qualitäten, nur neue moderne Deſſins	Meter 75 55 ^g			
Krepous, die führende Mode, in den neuſten Farbenſtellungen	Meter 86 75 ^g			
Halbfertige Kleider, elegante Ausführungen, reilm. leicht angeſtaubt jezt 12.50 9.50 7.50 3.25				
Halbfertige Blüſen in Seidenbaſt, Mull, Popeline, Leinen imitiert				
Serie IV	3.25			
Serie III	2.40			
Serie II	1.75			
Serie I	90 ^g			
Blüſen-Coupons entſ. 2 1/2 Meter zu Einheitspreiſen				
Serie IV	III	II	I	
Coupon à 2 1/2 Meter	1.95	1.45	0.95	0.75

Schuhwaren				
Damen-Stiefel, braun oder ſchwarz, echt Chevreau	Paar 5.90			
Damen-Stiefel, braun, echt Chevreau, moderne Form, amerikaniſcher Abjaß, auch mit Lacklappen	Paar 7.90			
Damen-Stiefel, Original-Goodyear-Welt, braun oder ſchwarz	Paar 9.75			
Kinder-Stiefel				
braun oder ſchwarz, echt Chevreau oder Vorleder				
Größe 25 u. 36	27-30	31-35		
Paar	3.45	4.25	4.95	
Kinder-Schuhe, grau Segeltuch, mit Leder-Bordlappen	Gr. 25-29	Paar 1.35	Gr. 30-35	Paar 1.55
Kinder-Sandalen				
braun Rindleder				
Größe 25-26	27-30	31-35		
Paar	1.95	2.45	2.95	
Leder-Hausſchuhe, auch mit Spannen, für Herren 2.95 für Damen 2.45				

Kurzwaren	
„Mercedes“-Drucktüche	Duzend 12 ^g
6 Paar la. Eifen-garn-Schnürſenkel	30 ^g
3 Paar Raffo-Schnürſenkel 120 cm lang	25 ^g
Kragenkappe, zum Auswechſeln	Paar 28 22 18 ^g
Kragenkappe, extra ſatt, mit polierten Kanten	Duzend 12 ^g
Damen-Strumpfhalter	Paar 75 65 55 38 ^g
Herren-Strumpfhalter	Paar 35 28 20 ^g
Schweißblätter, machbar	Paar 38 35 14 ^g
Schweißblätter, Kriſtallgewebe, Marke „Luzen“	Paar 45 35 ^g
Gummis-Gaben, für 1 Paar Strumpfhänder reichend	Stück 5 ^g
Gartenſtiſſen	
lebenswärtiger Stoff, handgeſchickt, Bezug zum Knöpfen, Reklamepreis, mit Füllung	5.00

Parterre!	
Lange Damen-Spizenhandschuhe ſchwarz und weiß	Paar 45 ^g
Lange Damen-Spizenhandschuhe ſchwarz und weiß, elegante Rippen	Paar 95 ^g
Lange Damen-Spizenhandschuhe ſchwarz, weiß, farbig	Paar 1.45
Lange Damen-Halbhandschuhe hellmode, ca. 45 cm lang	Paar 15 ^g
Lange Damen-Halbhandschuhe ſchwarz, weiß, farbig	Paar 35 ^g
Lange Damen-Spizenhandschuhe m. Seiden-Applikation, ſchwarz, weiß, farbig	Paar 45 ^g
Lange Damen-Halbhandschuhe Blumenmuster, Filz-Imitation, ſchwarz, weiß, farbig	Paar 75 ^g
Kurze Damen-Halbhandschuhe ſchwarz, weiß, farbig	Paar 48 26 12 ^g
Herren-Handſchuhe, Leinen-Imitation, mit Druckmuster	Paar 1.10 85 48 ^g
Ein Poſten Damengürtel zum Ausſuchen 38 ^g	

Schreibwaren	
Bloa-Kaſſette, Inhalt 25 Bogen, 25 Kuverts	
Robeleisen, mit Gratis-Buchſtaben-prägung	1.00
100 eleg. gemusterte, gezeichnete Papierſervietten	90 ^g
Eleganter paſſender Käufer	35 ^g
Papier-Trinkbecher, waſſerdicht	5 ^g
Papier-Trennblätter, waſſerdicht, Rolle 2 1/2 Meter lang, 100 Zentimeter breit	42 ^g
Photo-Postkarte	
bekannte la. Marke Kriſto oder Celloidin	
Patet, 10 Stück	28 ^g
Niſchwaren	
ſaſſianen, gerieſtes Glas, mit Niſchbedel	95 ^g
Butterdosen, Meſſing, vernickelte Einfaſſung	95 ^g
Beuteln, ovale Form, vernickelt	95 ^g
Salatieren, vernickelte Einfaſſung, und vernickeltes Behältnis	95 ^g
Ohrförderer, moderne Einfaſſung, mit Glasfenſter	90 ^g
Ohrförderer, mit Metallbügel	38 ^g
Menagen, 5teilig, vernickeltes Britannia-geſtell	1.45 85 ^g

Parterre!	
Damen-Strümpfe, ſchwarz, engliſch, Doppelſpiße und -ferſe, ohne Naht	Paar 42 ^g
Damen-Strümpfe, ſchwarz, deutſch, Doppelſpiße und -ferſe, ohne Naht	Paar 48 ^g
Damen-Strümpfe, farbig, engliſchlang, hüßliche Karomuster	Paar 75 ^g
Damen-Strümpfe, ſchwarz und leberfarbig, durchbrochen	Paar 75 ^g
Damen-Strümpfe, farbig, durchbrochen, engl. Flor, neue Kleiderfarben	Paar 85 ^g
Herren-Neiſefoßen	Paar 5 ^g
Herren-Schweißfoßen, grau, Doppelſpiße u. -ferſe, ohne Naht	Paar 38 ^g
Herren-Schweißfoßen, „Gahnen“-Marke, Doppelſpiße und -ferſe, ohne Naht	Paar 50 ^g
Herren-Socken, reiner Flor, Doppelſpiße und Hochferſe, in blau, marine, lila	Paar 75 ^g
Kinderstrümpfe Doppelſpiße und -ferſe, ſchwarz, leder oder geringelt	
Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 9	
Paar	29 34 39 44 49 54 59 64 70 ^g

I. Etage!	
Damen-Wiederſerjett, uni grau oder gemustert	95 ^g
Damen-Korſiett mit Spiralfeder, halbhöhe	1.85
Damen-Korſiett, ſtraffen, gemustert	2.45
Reste u. Coupons	
1 bis 3 Meter lang, in Seidenbaſt, Satin, Stoff, abgerund. Große-Farben, ſchönſte, ſchöne, geſchmückte Stoffe uſw.	
enorm billig auf Tiſchen ausgelegt.	
Parterre!	
Ein Poſten Diſkette zum Ausſuchen, Orléans, Wippen, Überzüge	Stück 18 ^g
Taschen-Genetgen „Jupiter“	1.95

Parfümerien	
Toilettensaiten zum Ausſuchen, in verſchied. Größen	3 Stück 50 ^g
Mottentafeln	3 Stück 10 ^g
Mottentafeln	Stück 25 ^g
Schaberrime „Karol“	3 Dosen 40 ^g
Karibaden	Stück 65 45 30 24 ^g
Terpentin-Solwermasse	Dose 60 30 ^g
Burgkuchen in und außer	Stück 18 16 14 ^g
Prima Kernseifen	2 Stück 33 ^g
Sabalak-Terpentin-Waschseife	Stück 21 ^g
Kaffeebohnen	100 Stück 19 ^g
Solarine-Parfüm	Stück 18 9 ^g
Solarine-Füllseife	Paar 12 7 ^g

II. Etage!	
Wachstuch-Tischdecke 60x100	39 ^g
Wachstuch-Tischdecke 100x115	95 ^g
Wachstuch-Leitungsschoner	12 ^g
Wachstuch-Tablettdecke	8 ^g
Tülldecken	6 ^g
Tüll-Scheibengardinen	Meter 11 ^g
Soruschoner mit Franſenbeſag	88 ^g
Filztuch-Tischdecke mit Süderei	95 ^g
Läuferstoff	Meter 21 ^g
Leinen für Bekleidungsarbeiten	Meter 55 ^g
Gardinen-Muster-Reste	45 ^g
Linoleum 300 cm breit, Reſp.-Quadratmtr.	1.10
Leinen-Lambrequins Wert 5.6.75 jezt	1.75
Chaiselongue-Becken	4.75

Toilettenartikel	
Ein Poſten Haarſchmuck zum Ausſuchen	Stück 10 ^g
Seifenboxen, Zelluloid	Stück 10 ^g
Friſier- und Staubkämme zum Ausſuchen	Stück 18 14 ^g
Krepp- und Wellenſcheren, Aluminium	Stück 90 ^g
Parterre	
Wickel-Koffer	Stück 45 ^g
Reiſekäſe mit und ohne Vorkäſen	Stück 3.45 2.95 2.55 1.25 95 ^g
Marktfaſchen	Stück 1.35 95 45 ^g
Moderne Damen-Handtaſchen, Leder und lederartig, täglich Neuheiten	Stück 3.25 2.65 2.45 95 ^g
Ruſſiſche Guttartons, dreifaſch furniert	Stück 8.95 7.25 5.75 4.45
2. Etage	
Ein Poſten Blumenfaſen	Stück 38 18 ^g
Wandbilder mit hochmodernem, breitem Holzrahmen	Stück 95 ^g

Gültig soweit Vorrat	
Gekochter Schinken	45 ^g
Rohr Reiltschinken	45 ^g
Westfälischer Landſchinken	45 ^g
Schlesischer Landſchinken	45 ^g
Gekochte Kinderzunge	65 ^g
Prima Kanderlachs	38 ^g
	1.40

zu billigsten Tagespreisen	
Frische Stachelbeeren	
Frischer Kirscher	
Süße Ital. Kirschen	
Ernte ſaſſige Zitronen	65 45 35 ^g
Australische Tafeläpfel	Stück 55 ^g
Frische Tomaten	Stück 48 ^g
Ernte Salatgurken	Stück 33 28 ^g

Himbeer- u. Kirschwasser	Flaſche 90 u. 48 ^g
Johannisbeersaft	Flaſche 48 ^g
Zitronensaft	Flaſche 48 ^g
Johannisbeersaft I.	1/2 Flaſche 49 ^g
Johannisbeersaft II.	1/2 Flaſche 65 ^g
Himbeerwein	1/2 Flaſche 65 u. 60 ^g
Apfelwein II.	1/2 Flaſche 29 ^g

pudding- u. Speisepulver in verſchiedenem Geſchmack	Palet 5 ^g
Vanille-Saucepulver	Palet 5 ^g
Schwediſche Deſſertſpeiſe	Palet 20 ^g
Rote Grütze	Palet 6 ^g
Sommer-Malkartoffeln	5 Pfund 75 1 Pfund 16 ^g
Winter-Malkartoffeln	10 Pfund 1.00 1 Pfund 11 ^g
Delikate neue Matjesheringe	St. 16 u. 11 ^g